



**Projektstipendium**

**„KunstKommunikation“**

**Ausschreibung 2013**

DA, Kunsthau Kloster Gravenhorst  
Klosterstr. 10, 48477 Hörstel  
Tel.: 05459-9146-0, Fax: 05459-9146-30  
[www.da-kunsthau.de](http://www.da-kunsthau.de)

## **Projektstipendium KunstKommunikation**

### **Leitideen des Kunsthauses - Hintergrund:**

Im Rahmen der „Regionale 2004 links und rechts der Ems“ hat der Kreis Steinfurt das denkmalgeschützte Zisterzienserinnenkloster Gravenhorst (bei Hörstel im nördlichen Münsterland) mit Unterstützung des Landes NRW zum Kunsthaus umgebaut. Seit Mai 2004 ist das DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst in Trägerschaft des Kreises und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Hörstel im Betrieb.

Als Denk-Mal-Atelier ist DA eine Produktions- und Kommunikationsstätte für Gegenwartskunst, Kunstdiskurs und Kunstvermittlung. Mit offenen Kunstprojekten, Ausstellungen, Ideenwerkstätten, Workshops sowie Kultur und Bildungsveranstaltungen soll das Kunsthaus nicht nur professionelle KünstlerInnen, sondern auch ein breites Publikum ansprechen.

Um das Kunsthaus dauerhaft zu beleben und um neue innovative Kunstprojekte und KünstlerInnen zu fördern, wird seit 2005 das Projektstipendium „KunstKommunikation“ vergeben.

### **Wer kann sich bewerben? – Voraussetzungen:**

Für das Projektstipendium „KunstKommunikation“ können sich KünstlerInnen und KunstvermittlerInnen mit einer abgeschlossenen Akademie-/Hochschulausbildung oder vergleichbaren Qualifikationen bewerben.

Denkbar sind auch Bewerbungen von Paaren oder Gruppen, die gemeinsame Projekte konzipieren und durchführen wollen.

Es gibt keine Altersbegrenzung.

Es besteht keine Residenzpflicht, sondern eine mit der Leiterin abgestimmte projektbezogene Aufenthaltsdauer.

## Was wird gefördert? – Beschreibung:

Gefördert werden Kunstprojekte mit einem kommunikativen, partizipatorischen und/oder interaktiven Charakter.

Gemeint sind

- gemeinschaftsorientierte öffentliche Kunstprojekte, die nicht ausschließlich für einen musealen Kunstraum geplant sind; also Kunstprojekte, die sich inhaltlich auf gesellschaftlich-soziale, partizipatorische Aspekte konzentrieren und die nicht vorrangig ergebnis- und werkorientiert, sondern prozess- und erfahrungsorientiert sind.
- ortsbezogene Kunstprojekte, die sich gezielt mit der Geschichte, der Topographie, den sozialen Zusammenhängen und der Ökologie des Ortes auseinandersetzen, die das „Innen und Außen“ thematisieren und die z.B. in Zusammenarbeit mit örtlichen und/oder regionalen Vereinen entstehen.
- Kunstprojekte, die in gesellschaftliche Zusammenhänge „eingreifen“ und z.B. in oder mit Betrieben oder sozialen Institutionen durchgeführt werden.
- Kunstprojekte und Werke, deren Produktionsprozesse von der Partizipation künstlerischer Laien, auch Kindern und Jugendlichen geprägt sind.
- Projekte, Werke, Installationen und Objekte, die das Publikum aktiv mit einbeziehen.

## Was muss eingereicht werden? – Bedingungen:

Mit der Bewerbung, die bis zum Abgabetermin **10. Februar 2012** erfolgt sein muss (Datum des Poststempels), sind folgende Unterlagen zwingend einzureichen:

- Curriculum Vitae (max. 1 Seite) mit Ausbildungsnachweisen
- Nachweise der bisherigen künstlerischen und/oder kunstvermittlerischen Tätigkeit [max. 3 Fotos (evtl. auf CD-ROM), Dias und/oder Kataloge/Projektdokumentationen, Videos max. 5 Minuten].

**(Bitte keine Originale und Unikate einreichen. Das Kunsthaus übernimmt keine Haftung für die eingereichten Unterlagen und es erfolgt definitiv keine Rückgabe, auch nicht mit frankiertem Rückumschlag!)**

- Ausgefülltes Formular (S. 9)
- Begründung des Interesses am Projektstipendium „KunstKommunikation“
- Eine Projektidee/Projektskizze (max. 2 A4-Seiten). In dieser soll die Idee eines künstlerischen Projektes beschrieben werden, das die/der KünstlerIn im DA durchführen möchte.  
Mit der Projektidee müssen lediglich das Thema, die Medien und der ungefähre Ablauf des Projektes benannt werden.

Das Projektstipendium „KunstKommunikation“ wird in einem zweistufigen Verfahren ausgeschrieben. Die Bewerbung setzt voraus, dass die BewerberInnen im Falle einer Auswahl in der ersten Jurierung an einer Ideenwerkstatt 23.-26. August 2012 teilnehmen können und wollen.

## Wie wird entschieden? –

### Auswahlverfahren Teil 1 (Ideenwerkstatt)

Das Kuratorium des Kunsthauses ist die Jury und entscheidet über die Auswahl der Projektstipendien.

Das Kuratorium setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Bettina Roggmann (Geschäftsführerin der Kulturstiftung Schloss Agathenburg)
- Dr. Christoph Schneider (freier Kurator, Autor und Mitherausgeber des Kunstmagazins artline, Freiburg)
- Wolfgang Suttner (Kulturreferent des Kreises Siegen-Wittgenstein, Deutscher Kulturrat, Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine)  
als externe Sachverständige
  
- Barbara Thomas-Klosterkamp, Amtsleiterin Kultur- und Sportamt
- Gerd Andersen, Leiterin und Kuratorin des DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst  
als Vertreterinnen der Kulturverwaltung des Kreises Steinfurt
  
- sowie VertreterInnen der Politik (ohne Stimmrecht)

Auf der Grundlage der eingereichten Projektskizzen werden in einer **ersten** Jurierung bis zu 15 Projektideen ausgewählt, die in einer anschließenden mehrtägigen Ideenwerkstatt von den KünstlerInnen vorgestellt werden. In dieser Ideenwerkstatt erhalten die BewerberInnen außerdem Informationen über das Kloster und seine Geschichte und sie lernen den Ort und das Kunsthaus, sowie seine Leitideen kennen.

## Auswahlverfahren Teil 2 (Endjurierung)

Nach der Ideenwerkstatt muss die eingereichte Projektidee bis 28.09.2012 (**Datum des Poststempels**) zu einem detaillierten Projektexposéé ausgearbeitet und **in doppelter Ausführung** eingereicht werden (**Das Kunsthaus übernimmt keine Haftung für die eingereichten Unterlagen und es erfolgt keine Rückgabe.**)

Dieses ausgearbeitete Projektexposéé soll:

- die übergeordneten (künstlerischen/kunstvermittlerischen) Ziele, Zielgruppen, Themen und Medien sowie mögliche Wirkungen und Erfolge des Projektes genau benennen,
- einen detaillierten Zeit-, Organisations- und Finanzierungsplan beinhalten,
- eine Projektpräsentation/Ausstellung im Kunsthaus beschreiben (auch Projekte, die im öffentlichen Raum oder deren Hauptteil an anderen Örtlichkeiten stattfinden, müssen im DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst parallel oder nachträglich präsentiert werden),
- mögliche Ressourcen (weitere Fördermöglichkeiten, Sponsoren, Personal und Kooperationen) aufzeigen.

Von den ausgearbeiteten Projektentwürfen werden von dem Kuratorium bis zu vier Projekte zur Realisierung ausgewählt. Die Endjurierung findet im Oktober 2012 statt und die BewerberInnen werden unmittelbar danach über die Juryentscheidung informiert.

## Entwurfsausstellung

Um das aufwändige Auswahlverfahren öffentlichkeitswirksam zu nutzen und transparent zu machen, wird aus allen eingereichten, ausgearbeiteten Entwürfen der TeilnehmerInnen der Ideenwerkstatt eine Entwurfsausstellung im DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst gezeigt. In dieser werden die Projektideen, frühere Arbeiten und Vita der teilnehmenden Künstler/innen präsentiert. Die Entwürfe werden auf Platten in der Größe 100 cm x 140 cm aufkaschiert. Hierfür wird die zweite Ausführung des ausgearbeiteten Projektexposéés verwendet. Darüber hinaus stehen nach Absprache Stellen für Kataloge, Modelle etc. zur Verfügung. Die Entwurfsausstellung wird nach der Endjurierung Ende Oktober/Anfang November 2012 eröffnet und wird 3-4 Monate gezeigt.

## Was bekommt man dafür? – Leistungen:

- Jede der für die Ideenwerkstatt ausgewählten Projektideen wird, nachdem das ausgearbeitete Projektexposé eingereicht wurde, mit einem Entwurfshonorar von 500 € dotiert (sollte ein/e BewerberIn mehrere Ideen einreichen, so wird dennoch das Honorar nur einmalig vergeben). Das Urheberrecht der künstlerischen Projektidee und das Recht zur Projektdurchführung bleibt bei der/dem KünstlerIn.
- Die Übernachtung während der Ideenwerkstatt im August erfolgt im Kunsthaus in Mehrbettzimmern. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung trägt das Kunsthaus.
- Jedem der zur Realisierung ausgewählten Projekte wird ein Stipendiumsbetrag von 6.000-8.000 € gewährt. Darin enthalten sind die künstlerische Leistung (Honorar) sowie Material- und Organisationskosten in einem vorher ab gesprochenen Rahmen.
- Die vor Ort entstandenen materiellen Relikte (Dokumentationen, Arbeitsmaterial etc.) des künstlerischen Projektes gehen in das Eigentum des Kunsthauses über. Falls Kunstwerke/-installationen im Rahmen des Projektes entstehen, geht mindestens ein Werk in die Kunstsammlung des Projektstipendiums ein und bleibt Eigentum des Kunsthauses. Damit wird das Projekt und die Arbeit des Künstlers/In dauerhaft im Kunsthaus dokumentiert und präsentiert. Art und Umfang werden vertraglich festgelegt. Das Urheberrecht bleibt bei der/dem KünstlerIn.
- Jedes Projekt wird auf der Website des Kunsthauses ([www.da-kunsthaus.de](http://www.da-kunsthaus.de)) mit Bilddateien, Textdateien und evtl. Video- und Soundclips dokumentiert. In der Regel wird für jedes Projekt eine einfache Printdokumentation erstellt. Das dafür benötigte Text- und Bildmaterial wird von den StipendiatInnen zur Verfügung gestellt. Das Kunsthaus erhält das Recht, das Projekt und die entstandenen Kunstwerke kostenlos in eigenen Medien (mit Namensnennung der Stipendiaten) zu veröffentlichen.
- Eine Anwesenheit während des gesamten Projektzeitraumes ist erwünscht aber nicht zwingend. Es wird aber vorausgesetzt, dass die StipendiatInnen in der konkreten Umsetzungsphase vor Ort sind. Für die ProjektstipendiatInnen stehen in dieser Zeit ein Appartement und ein Projektraum/Atelier mietfrei zur Verfügung. Der genauere Zeitplan dafür wird vor Projektbeginn mit der Leitung des Kunsthauses ab gesprochen.

## Wann und wie? – Struktur- und Zeitplan:

- Bewerbungsschluss (Projektskizzen und erforderliche Unterlagen)  
10. Februar 2012 (Datum des Poststempels)
- 1. Jurysitzung (Auswahl von bis zu 15 Projekten für die Ideenwerkstatt)  
Ende April/Anfang Mai 2012
- Ideenwerkstatt (Recherche, Vorträge, Führung, Diskussionen)  
16.-19. August 2012, Teilnahmepflicht.  
voraussichtlicher Ablauf:
  - Do. 16.08. Anreise und Recherche
  - Fr. 17.08. freie Verfügung (Recherche)
  - Sa. 18.08. Präsentation Projektideen
  - So. 19.08. Abreise
- Einreichung der ausgearbeiteten Projektexposéés in doppelter Ausfertigung  
28. September 2012 (Datum des Poststempels)
- Endjurierung (Auswahl der Projekte die umgesetzt werden sollen)  
Ende Oktober 2012
- Entwurfsausstellung  
voraussichtlich Ende Oktober 2012 bis Ende Januar 2013
- Projektumsetzung ab Februar 2013



Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_  
Geschlecht:  weiblich  männlich  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ & Ort: \_\_\_\_\_  
Land: \_\_\_\_\_  
Mail: \_\_\_\_\_ Internetseite: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_ Mobiltelefon: \_\_\_\_\_  
Geboren: \_\_\_\_\_

Bei Künstlergruppe zweite/r Künstler/in (für weitere Künstler bitte Blatt kopieren und ausfüllen):

Vorname: \_\_\_\_\_ Nachname: \_\_\_\_\_  
Geschlecht:  weiblich  männlich  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ & Ort: \_\_\_\_\_  
Land: \_\_\_\_\_  
Mail: \_\_\_\_\_ Internetseite: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_ Mobiltelefon: \_\_\_\_\_  
Geboren: \_\_\_\_\_

**Beigefügte Unterlagen:**

- Projektskizze (vorläufiger Titel): \_\_\_\_\_  
 Interessensbegründung  
 Vita  
 Ausstellungsliste  
 Diplom: \_\_\_\_\_  
 Katalog: \_\_\_\_\_  
 CD(-Rom): \_\_\_\_\_  
 DVD: \_\_\_\_\_  
 Foto(s): \_\_\_\_\_  
 Sonstiges: \_\_\_\_\_

**Wodurch sind Sie auf uns aufmerksam geworden?**

- Internetseite, wenn ja, welche? \_\_\_\_\_  
 Empfehlung durch Bekannte \_\_\_\_\_  
 Anzeige Printmedium, wenn ja, welche Zeitung? \_\_\_\_\_  
 Sonstiges: \_\_\_\_\_